Protokoll
der gemeinsamen öffentlichen Sondersitzung
des *Haupt- und Finanzausschusses Waldems (11. Sitzung)*
und des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses Waldems (10. Sitzung)
am Mittwoch,
den
10.10.2012 um 19.30 Uhr im DGH Esch, Sängerraum

Anwesend:

Haupt- und Finanzausschuss:
Klaus-Dieter Humm (Vors.)
Wolfgang Deißenroth (für Dr. Edmund Nickel)
Joachim Nickel
Kai Volkmar (für Christian Schneider)
Anke Schmidt-Hohn
Karl-Heinz Harpf
Heinz Grußbach

Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss:
Matthias Hedwig (für Roland Lederer)
Jörg Kotitschke
Sabine Conradi
Stefan Moog
Mustafa Dönmez
Barbara Düren
Norbert Schwenk

Herr Zimmermann, Büro Zimmermann

Stadtrat Winkler, Stadt Hofheim

von der Gemeindevertretung	Helmut Volkmar
vom Gemeindevorstand	Rolf Meister, Titus Mertens
von der Verwaltung	Günter Krieger

Waldems, den 10.10.2012

Zu der auf heute um 19.30 Uhr anberaumten Sitzung sind die Ausschussmitglieder am 12.09.2012 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Das Gremium war vollzählig erschienen. Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Klaus-Dieter Humm begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Einladung ergaben sich nicht. Das Protokoll führte Günter Krieger von der Gemeindeverwaltung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschlossen die anwesenden Mitglieder der Ausschüsse bei einer Enthaltung die Öffentlichkeit bei diesem Tagesordnungspunkt nicht zuzulassen. Das von Herrn Zimmermann präsentierte Datenmaterial enthält vertrauenswürdige Daten der Syna GmbH, die teilweise nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Eine Präsentation in öffentlicher Sitzung könnte eine Weitergabe sensibler Daten zur Folge haben.

//hg

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Stromnetzübernahme

Zunächst erteilte der Ausschussvorsitzende Humm Herrn Stadtrat Winkler aus Hofheim das Wort.

Herr Winkler schilderte die derzeitige Situation in Hofheim. Demnach ist Hofheim im Begriff, eine Netzgesellschaft mit einem Strompartner zu gründen. Mehrheitsgesellschaft soll die Stadt Hofheim mit 51 % sein. Herr Winkler stellte die Komplexität des Themas in den Vordergrund und sprach davon, dass z. B. bei einer europaweiten Ausschreibung, die der Gründung der Netzgesellschaft voraus zu gehen habe, die Begleitung eines Anwaltes zwingend sei. Am Ende seines Redebeitrages gab er die grundsätzliche Erklärung ab, dass der Gesellschafterkreis z.B. auf Waldems nach Klärung diverser Fragen erweitert werden könnte. Naturgemäß sind konkrete Zusagen in dieser Richtung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, aber es gibt eine grundsätzliche Bereitschaft der Stadt Hofheim für eine Kooperation .

Vor der Präsentation des Herrn Zimmermann zum Thema „Stromnetzübernahme" durch die Energieregion „Taunus – Goldener Grund", der auch die Gemeinde Waldems angehört, wurde nochmal klargestellt, dass die Gemeinde Waldems im Rahmen der Leistungsphase I mit den neun anderen betroffenen Kommunen, zusammen arbeitet. Für die Leistungsphase II, deren Arbeitsbeginn unmittelbar bevorsteht, muss die Gemeinde Waldems ihren Beitritt noch erklären.

Herr Zimmermann hielt einen 2stündigen Vortrag über die Möglichkeiten der Stromnetzübernahme der Energieregion „Taunus – Goldener Grund". Der Inhalt des Vortrages lag den Mitgliedern der Ausschüsse in Papierform vor und deckt sich mit dem Vortrag des Herrn Zimmermann im Gemeindevorstand vom 11.09.2012. Der Vortrag beschäftigt sich inhaltlich wesentlich mit der Gründung einer Netzgesellschaft und mit der Finanzierung des Netzes durch die noch zu gründende Netzgesellschaft. Die wesentlichen Ergebnisse des Vortrages lauten wie folgt:

- Die Kommunen übernehmen mindestens 51% des Netzes.
- Die Kommunen bringen 40% der 51% als Eigenkapital ein, der Rest kann fremdfinanziert werden (Bürgerbeteiligung, Banken, Sparkassen usw.).
- Der Anteil der Kommunen kann über Darlehen finanziert werden, die nach 20 Jahren zurückgezahlt sind..
- Nach 20 Jahren ist der Teil des regionalen Versorgungsnetzes, der in Höhe des eingebrachten Eigenkapitals (40% von 51%) finanziert wurde in 100% Eigentum der Kommunen.
- Weitere positive Effekte:
  Nach Steuern verbleibt ein geringer Liquiditätsüberschuss bei der Kommunalen Gesellschaft.
  Der Wert des Netzes dürfte sich nach 20 Jahren durch die vorangegangenen Investitionen deutlich nach oben entwickelt haben.

Die Mitglieder der Ausschüsse erwarten seitens des Gemeindevorstandes einen Beschlussvorschlag zum weiteren Vorgehen.

Der Ausschussvorsitzende beendete die Sitzung gegen 22.45 Uhr.

//hg

Klaus-Dieter Humm
Vorsitzender des HFA

Günter Krieger
Schriftführer

//hg